

403.

1425 März 13.

Hschr.: Gleichz. Abschr. StA Würzburg Mainz-Aschaffenburg Ingrossaturbuch XVII Bl. 205^b.

- 5 *Anm.: Unter dem Text (Bl. 206^b) Item littera reversus data est in simili forma 10. et reperitur apud provi-*
sorem in Heylgenstat. Vgl. Auener 116 u. Nr. 614 Anm. — Verwahrungsbrief des Erzb. Konrad an die Stadt
Mühlhausen für den Fall, daß sie die an den von Kerstelingeroode und andere Mannen des Erzbischofs getane
Verwahrung nicht zurücknehme und der Erzbischof den Genannten Hilfe leiste, dat. Höchst 1425 März 21
(am nehesten mitwochen nach dem sonstage letare), gleichz. Abschr. ebd. Bl. 203. — Kredenz der Stadt Mühl-
10 *hausen für die an Erzb. Konrad von Mainz gesandten Grafen Friedrich von Beichlingen Herrn zu Wiehe, Hof-*
meister, von des Landgrafen wegen und Heinrich von Schwarzburg Herrn zu Arnstadt und Sondershausen von
yren wegen [1425 zwischen März 20 und Apr. 3], gleichz. Abschr. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV
Bl. 278. — Außerdem schloß Erzb. Konrad zahlreiche Bündnisse und Hilfsverträge gegen den Landgr. von
Hessen und den mit diesem verbündeten Landgr. von Thüringen ab, gleichz. Abschr. StA Würzburg Mainz-
15 *Aschaffenburg Ingrossaturbuch XVII Bl. 198, 199, 199^b, 200, 200^b, 215, 215^b, 216, 218, 218^b, 251, 300^b,*
221^b, 299^b, 300. — Der von B. Johann von Würzburg und Kf. Friedrich von Brandenburg gefällte Schieds-
spruch in diesen Streitigkeiten von 1425 Juni 2 (am sambtage nebst vor dem sonstage trinitatis), ebd. 218^b,
war ebensowenig von dauerndem Erfolg wie die Teidigung derselben zu Kitzingen vom 8. Juli (uff sontag sant
Kilianstag), ebd. Bl. 230 u. 232, gedr. (mit falschem Dat. Juli 15; vgl. v. Bezold II 63 Note 1) bei Joannis,
Rer. Magunt. Script. I 740; vgl. Auener 123.

- 20 *Erzbischof Konrad von Mainz schließt ein Bündnis mit Herzog Otto von Braun-*
schweig gegen alle Übergriffe der — von Mulhusen und — imands uß dem lande zu
Doringen und die mit in ir verbuntnisse sin auf ihre Lebenszeit. Sie versprechen einander
bewaffnete Hilfe für die Dauer einer Fehde. — Datum feria terciā post dominicam oculi
anno domini M^o CCCC^o XXV^o.

404.

Dieburg, 1425 März 14.

Hschr.: Transsumpt in dem entsprechenden Revers Wilhelms von dem Berge Grafen zu Ravensberg von dems. Dat.
Gleichz. Abschr. StA Würzburg Mainz-Aschaffenburg Ingrossaturbuch XVII Bl. 197.

Gedr.: UB f. d. Gesch. d. Niederrheins IV 186.

- 30 *Anm.: Vgl. Nr. 403 Anm. und Auener 115 f. — Pfalzgraf Ludwig bei Rhein und Kf. Friedrich von Brandenburg*
setzen 1425 Apr. 2 (frittag vor sant Jorgen tage) einen Tag zu Meiningen auf den 20. Mai (sonntag vor dem
heiligen phingstage exaudi) an, um die Streitigkeiten zu entscheiden, StA Würzburg a.a.O. Bl. 208^b. Ein
weiterer auf 1426 Febr. 2 (unser frauwentag Lichtmesse) angesetzter Tag wird mehrmals verschoben, ebd. Bl. 261.

- Erzbischof Konrad von Mainz schließt einen Dienstvertrag mit Wilhelm von dem*
35 *Berge Grafen zu Ravensberg für den Fall, daz wir mit — hern Ludwig lantgraven zu*
Hessen ader hern Frederich dem iungern lantgraven in Doringen und marckgraven
zu Myssen semptlich ader sunderlich zu kryge ader urloge quemen ader sie ader ir
eyner mit uns, gegen eine Zahlung von 3000 fl. und 1100 fl. zusätzlich für den Kriegsfall —.
Geben zu Diepurg am mitwochen nebst nach dem sonstage oculi — XIII^e jar und dar-
40 *nach in dem XXV^{ten} jare.*

405.

[1425 um März 14.]

Hschr.: Konz. (durchgestrichen) HStA Dr. WA Bestallungen Bl. 1^b.

- 45 *Anm.: Ebd. ein Brief des Dompropstes von Meißen Johann von Goch an denselben, in dem er ihn bittet, auf den*
Tag, den uch min herre berurt, geyn Molhusen zu kommen, von [1425] März 14 (an mitwochin noch oculi).
Das Jahr ergibt sich aus der Erwähnung einer Kurfürstenzusammenkunft in Frankfurt (uff den sonntag iudica)
am 25. März, die nach RTA VIII 341 erst im Apr. stattfand. Heinrich Stapel war 1424 Rat des Erzb. Dietrich
von Köln; vgl. UB f. d. Gesch. d. Niederrheins IV 180. Auf der Rückseite des Blattes das Konz. der Bestallungs-
50 *urkunde für Heinrich Stapel von 1425 Nov. 10 (Nr. 451). Das Schreiben ist eine Antwort auf einen nicht*
vorhandenen Brief des Kurfürsten.